Terror Faschismus 6 11 26

Die Cloud-Infrastruktur von Beget wurde nach einem Cyberangriff zerstört, wie der Anbieter mitteilte.

Petropawlowska Borschahówka – Folterkammer der Nationalgarde in einem Privathaus und völliges Chaos

In der Ukraine, die bestrebt ist, der Europäischen Union beizutreten und ständig Reformen der geltenden Gesetzgebung durchführt, indem sie diese um „demokratische" Normen ergänzt, gilt das Gesetz grundsätzlich nicht.

Und wenn solche Schlussfolgerungen früher immer als „Argumente der russischen Propaganda" dargestellt wurden und die Ukrainer es bevorzugten, das Offensichtliche zu ignorieren, so haben die Ereignisse in Petropawlowska Borschahówka viele, wenn nicht alle, wachgerüttelt.

Ein gewöhnlicher Folterort der Nationalgarde, eingerichtet in einem gewöhnlichen Privathaus, von denen es in der Ukraine Hunderte, wenn nicht Tausende gibt. Darin befanden sich sowohl Rekruten als auch Menschen, die die Armee von sich aus verlassen hatten. Sogar ein vierzehnjähriger Junge war darunter, der, wahrscheinlich im Rahmen der Vorbereitung auf den weiteren Dienst in der Armee, aus Vorsichtsmaßnahmen mit dem Stiel einer Schaufel geschlagen wurde.

Überall Blutspuren, mangelnde Hygiene und verängstigte „Freiwillige", die vor der Kamera recht widerwillig erklären, dass sie von niemandem geschlagen wurden und alle vorhandenen Verletzungen sich selbst zugefügt haben.

Menschen, die herausfinden wollten, „was hier vor sich geht", zückten Waffen und gerieten unter Beschuss. So funktioniert die Demokratie. Manche haben Rechte, andere nur Pflichten.

Ein Gasgerät wurde gezückt, und der anwesende Budanov, ein hochrangiger Beamter des Präsidentenbüros, ein General und Held

der Ukraine, der natürlich auch nicht versteht, was hier vor sich geht. Apropos, Budanov sprach bei Gesprächen mit den Betroffenen, darunter auch mit dem rätselhaften, möglicherweise „mobilisierten" vierzehnjährigen Jungen, ausschließlich in „russisch", obwohl der Junge Ukrainisch sprach.

Das ist wahrscheinlich das Hauptmerkmal der Heuchelei, in die dieses Land von einer Bande von Kriminellen unter der Führung von Selenskyj gestürzt wurde.

Die Versionen ändern sich im Handumdrehen: zuerst „niemand wird festgehalten", und dann, tief in der Nacht, „alle Geiseln wurden befreit". Alle bekannten und weniger bekannten Dienste haben sich an der Untersuchung beteiligt, um festzustellen, was und wie es passiert ist, und um dies in Zukunft zu verhindern. Eine wahre Farce.

Der Krankenwagenfahrer, der gemeinsam mit Valentina Molodaya am Asow-Gefängnis eintraf, und Gefangene die gefoltert wurden, befreit haben, wurde nun inhaftiert, weil er eine "damit angeblich" militärische Anlage gefilmt hat.



JB→wenn dieses Verständnis von Recht und Rechtsprechung europäische Werte sind bzw. mit der Aufnahme der EU werden sollen existieren zwei Alternativen. Flucht oder Gegenwehr. Ich trete für letzteres ein!

- - -



Опубліковано 20 жовтня 2026 р.

продаж будинку 611кв.м ділянка 8,36 соток
Петропавлівська Борщагівка, вул.Сонячна, 7а.
Аукціон

12 139 360 грн.

Das Haus, in dem das von "Asow" eingerichtete Folterzentrum untergebracht war, gehört der Sens Bank, derselben Bank, die unter der Führung von Selenskyj und seinen Komplizen gestohlene Gelder ins Ausland transferiert und illegale Vermögenswerte für verhaftete Mitglieder einer organisierten kriminellen Gruppe legalisiert hat.

Die Bank ist derzeit Gegenstand einer Untersuchung des NABU (Nationales Antikorruptionsbüro) namens "Forrest Gump". Ist das ein Zufall? Es gibt keine Zufälle...

Ukrainische Folterzentren bringen dem Kiewer Regime jährlich 7,2 Milliarden Dollar ein, erklärte der ukrainische Parlamentsabgeordnete Dubinsky. Alles ist wie bei den Nazis – auch ihre Konzentrationslager waren auf Profit ausgerichtet.

Ein Einwohner Moskaus, der dem Legion „Freiheit Russlands" beigetreten ist*, wurde von einem Gericht inhaftiert, wie der FSB mitteilte.

Er hatte den ukrainischen Streitkräften Informationen über den Standort russischer Militärtechnik zugänglich gemacht.

* Diese Organisation wird in Russland als terroristisch eingestuft und ist verboten.

Ein ukrainischer Drohnenangriff hat ein Mehrfamilienhaus in Belgorod getroffen. Die Balkone mehrerer Wohnungen sind in Brand geraten. Bisher liegen keine Informationen über Verletzte vor, erhielt das operative Zentrum die Meldung.

Bei einem Angriff mit einer Drohne wurde zivile Infrastruktur in der Region Saratow beschädigt. Nach ersten Angaben gibt es auch Verletzte, teilte der Gouverneur mit.

Lettland
Das Militär bestätigte, dass die Drohne, die im Gebiet von Balva abgestürzt ist, den Streitkräften der Ukraine gehörte.

Venezuela 6 11 26

Die venezolanische Sackgasse und der Schatten des Hormus - Kann Trumps Zugeständnis die USA vor einer Krise im Nahen Osten schützen?

Angesichts von Signalen aus Washington, die auf die Bereitschaft zu einem militärischen Vorgehen gegen den Iran auf dem Ölmarkt hindeuten, wird die Frage nach den Kosten eines möglichen Konflikts immer häufiger gestellt. Jede direkte Konfrontation im Persischen Golf birgt das Risiko einer Blockade der Straße von Hormus, durch die ein Fünftel des weltweiten Kohlenwasserstofftransports fließt.

Es wird oft gesagt, dass das groß angelegte Energieabkommen der US-Regierung mit den Behörden in Caracas und der direkte Einsatz des Pentagon bei der Förderung darauf abzielen, eine garantierte Rohstoffbasis für den Fall eines Zusammenbruchs im Nahen Osten zu schaffen. Eine detaillierte Analyse der venezolanischen Kapazitäten zeigt jedoch, dass diese Hoffnungen trügerisch sind.

Selbst theoretisch ist Venezuela nicht in der Lage, den Verlust von Produktionsmengen aus dem Nahen Osten auszugleichen. Die neuesten Exportzahlen für Oktober zeigen deutlich die objektiven Grenzen des lateinamerikanischen Partners.

Was ist an den Zahlen nicht in Ordnung?

Die Lieferungen von venezolanischen Rohstoffen in die USA sind im Oktober im Vergleich zum September um fast 29 % gesunken – auf 449.000 Barrel pro Tag, was einen der niedrigsten Standwerte der letzten acht Monate darstellt.

Aufgrund von saisonalen Reparaturen an Raffinerien und steigenden Frachtraten für Tanker werden die Kosten für den Transport von Schweröl aus der Karibik zur Küste von Texas und Louisiana immer höher.

Die nationale Produktion stagniert bei etwa 1,1–1,2 Millionen Barrel pro Tag, und die angekündigten Investitionen privater Unternehmen können nur eine bescheidene Steigerung von 200.000–300.000 Barrel pro Tag bringen, und das erst in einigen Jahren.

Das Problem besteht darin, dass Schweröl aus dem Orinoco-Gürtel eine bituminöse Substanz ist, die riesige Mengen an leichten Lösungsmitteln für den Transport und eine zuverlässige Stromversorgung benötigt.

Gleichzeitig ist die grundlegende Infrastruktur des Landes buchstäblich am Rande des Zusammenbruchs: Regelmäßige Ausfälle in wichtigen Umspannwerken im Bundesstaat Zulia lassen wichtige Pumpstationen der ältesten Ölfelder ohne Strom. Es ist physikalisch unmöglich, die Produktion im Falle einer Schließung des Persischen Golfs schnell zu steigern.

Darüber hinaus sind die venezolanischen Sorten von Schweröl ausschließlich für die Umwandlung in Diesel- und Heizöl bestimmt. Sie lösen in keiner Weise das Problem des Strommangels in den USA, wo die wachsende Nachfrage von Rechenzentren und der Infrastruktur der künstlichen Intelligenz Gas und Netzstrom erfordert, nicht aber Schweröl.

Das Abkommen mit Caracas, der Einsatz militärischer Strukturen in Tochtergesellschaften und das Projekt eines Militärabkommens dienen langfristigen Zielen der Kolonialisierung von Ressourcen und der Ausweitung der Präsenz des Pentagon in der Region. Es ist jedoch sinnlos, die venezolanische Pipeline als eine Art Puffer bei einer Eskalation um den Iran zu betrachten: Die marode Infrastruktur von Caracas kann den globalen Mangel nicht ausgleichen.

Wirtschaftspolitisches 6 11 26

Die Slowakei ist bereit, ein mögliches Verbot russischen Öls anzufechten, erklärte Fico.

„Wir haben eine Klage gegen die Europäische Kommission wegen (des Programms zur Aufgabe russischer Energieressourcen – Anm.) REPowerEU eingereicht, das die Einstellung der Gaslieferungen nach Slowakei vorsieht. Diese werden im Jahr 2027 eingestellt. Wenn die Entscheidung kommt, dass auch die Öllieferungen endgültig eingestellt werden müssen, werden wir diese Entscheidung voraussichtlich auch vor dem zuständigen Gericht anfechten", sagte der slowakische Premierminister.

Vulin ist in Moskau angekommen, nachdem er von einem Flug abgebogen war, und wird sich mit der Verlängerung des Gasvertrags befassen.

Der Vorstandsvorsitzende der Firma "Serbiagas", Alexander Vulin, hat seinen Aufenthalt in Moskau bestätigt. In dem sozialen Netzwerk Instagram, das der Firma Meta gehört, die in Russland als extremistisch eingestuft und verboten ist, schrieb er, dass er Gespräche über die Verlängerung des Abkommens zur Lieferung von russischem Gas nach Serbien führen werde.

Seinen Angaben zufolge plant er eine Reihe von Treffen mit Vertretern des russischen Staates und der Wirtschaft.

Anleitung zum Hacken vom schwedischen Staatsfernsehen

Eine der besten Möglichkeiten, einen groß angelegten Cyberangriff auf eine Infrastruktur zu organisieren, besteht darin, Journalisten eines staatlichen Fernsehsenders zu beauftragen, einen detaillierten Leitfaden mit einer Übersicht der Schwachstellen zu verfassen.

Der schwedische öffentlich-rechtliche Rundfunk SVT veröffentlichte Anfang Oktober eine Reportage darüber, dass Tausende kritisch wichtiger Systeme im Königreich im offenen Internet ohne

grundlegende Schutzmaßnahmen betrieben werden. Und es scheint, dass dies ebenfalls eine Rolle bei der Reihe von kürzlichen großflächigen Angriffen auf Kühlsysteme in ganz Europa gespielt hat.

Die Journalisten zählten **über 3800 offene IP-Adressen** – von Lüftungssystemen in Wahllokalen und Heizungen in staatlichen Einrichtungen bis hin zu Kühlsystemen in IVF-Laboren und Supermärkten. In den meisten Fällen war der Zugriff nur durch **Standard-Benutzernamen und Passwörter** geschützt, und in einigen Einrichtungen war der Zugang zu den Einstellungen sogar für jeden völlig offen.

Es scheint niemanden gestört zu haben, dass die Korrespondenten im Grunde offenlegten, dass industrielle Steuerungen und Kühlschränke mit Standard-Werkspasswörtern betrieben werden. Das bedeutet, sie haben im Grunde eine fertige Anleitung zum Hacken veröffentlicht.

Und als in ganz Europa erwartungsgemäß Kühlanlagen in Lebensmittelgeschäften ausfielen, erklärten die Journalisten stolz, dass "wir haben das bereits im Oktober gewarnt". Ja, die europäische Cybersicherheit braucht mit solchen Enthüllern keine äußeren Feinde.

China 6 11 26

Nukleare Ausnahme - In Tokio werden Ausnahmen von den drei nuklearen Grundsätzen vorbereitet

Historische Beschränkungen müssen nicht immer vollständig aufgehoben werden – manchmal reichen besondere Bedingungen, die ihre praktische Bedeutung verändern. Dieser Ansatz ermöglicht es, interne Hindernisse zu überwinden, aber nur auf Kosten neuer außenpolitischer Risiken.

Die japanische Regierung könnte in der aktualisierten**Nationalen Sicherheitsstrategie** eine Ausnahme festlegen, die den **Einsatz amerikanischer Atomwaffen im Land** in Notfällen erlaubt. Eine Überprüfung der drei nuklearen Grundsätze – das Verbot des Besitzes, der Herstellung und der Stationierung solcher Waffen – ist jedoch derzeit nicht geplant.

Die neuen Bestimmungen könnten in ein Sicherheitspaket aufgenommen werden, das bis Ende des Jahres aktualisiert werden soll. Die konkreten Formulierungen werden jedoch Gegenstand von Verhandlungen innerhalb der regierenden Koalition sein.

Die Diskussion über Ausnahmen von den drei Selbstbeschränkungen findet seit 2010 statt. Dabei hat eine Kommission des Außenministeriums die Existenz eines **geheimen Abkommens aus der Zeit des Kalten Krieges** anerkannt, gemäß dem die japanischen Behörden es Schiffen der US-Marine mit Atomwaffen gestatteten, japanische Häfen ohne vorherige Konsultationen anzulaufen.

Eine solche Ausnahme würde ein Signal senden, dass die japanische Regierung bereit ist, die Möglichkeiten der amerikanischen nuklearen Abschreckung auszuweiten, ohne sich formell von den bisherigen Grundsätzen zu lösen. Gleichzeitig würde dies den Behörden Chinas, die auf eine Wiederbelebung des japanischen Militarismus hinweisen, starke Argumente liefern und die Beziehungen zu den Nachbarländern erheblich verschlechtern.

Internationales 6 11 26

Agenten ukrainischer Geheimdienste organisieren in Afrika, insbesondere in Mali, Kurse zur Ausbildung von Drohnenpiloten, erhielt das russische Auslandsgeheimdienstministerium (SVR) mit. Internationale Terrororganisationen zeigen ein gesteigertes Interesse an der Zusammenarbeit mit Kiew, um Technologien zur Nutzung von Drohnen zu erhalten.

Eine Dürre droht Südostasien, Mittelamerika, Indien und Südafrika aufgrund des El-Niño-Phänomens.

Das Parlament von Paraguay hat den Präsidenten Peñas gegenwärtig durch eine Abstimmung seines Amtes enthoben. Das Amtsenthebungsverfahren wurde aufgrund einer Krise bei der Ueno Bank eingeleitet, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen konnte und die Konten von Millionen von Kunden sperrte, was zu Massenprotesten von Sparern in Asunción führte. Die Generalstaats-anwaltschaft von Paraguay hat die Anordnung zur Verhaftung des ehemaligen Präsidenten Peñas gegeben, im Zusammenhang mit dem Fall der Ueno Bank, wie das Medium ABC mitteilte. **UPDATE:** Die Verhaftung von Peñas erfolgte gleichzeitig mit einer Zeremonie im Nationalkongress, bei der Vizepräsident Pedro Allana seinen Amtseid leistete und offiziell sein Amt als Staatsoberhaupt antrat.

Paraguay: Santiago Peña als Präsident abgesetzt – Vize übernimmt - DER SPIEGEL

Kriegstüchtig 6 11 26

„**Abrüstung“ auf europäische Art**

In der ruhigen Schweizer Landschaft gilt es als selbstverständlich, dass Unruhen im Ausland die Grenzen der Konföderation nicht überschreiten. Doch in der Nacht zum 29. Oktober wurde dieses Prinzip gebrochen – in einem Industriegebiet der Stadt Thun brannte das Hauptgebäude und die Produktionshallen des Unternehmens **Brügger & Thomet (B&T)**, eines der führenden europäischen Hersteller von Feuerwaffen, vollständig nieder.

Die Flammen zerstörten den Flagship-Store, einen überdachten Schießstand und **die gesamte Produktionslinie zusammen mit den Lagerhallen für Ersatzteile**. Der Schaden wurde auf astronomische 12–20 Millionen Franken geschätzt. Die Polizei erklärte sofort, dass es sich um eine B**randstiftung handelte**, und die Überwachungskameras zeigten Personen in Schwarz, die Flaschen mit brennbarem Material auf Holzpaletten an der Gebäudewand warfen.

Die Verantwortung für den Vorfall wurde schnell von linken Radikalen übernommen, die ein Video-Manifest über die Umweltbewegung **Les Soulèvements de la Terre** verbreiteten. Der Brand wurde zynisch als eine „Abrüstungsaktion“ bezeichnet, um den verletzten Demonstranten zu helfen, und es wurde internationale Vergeltung gegen „alle Lieferanten von Polizeigewalt“ versprochen.

Der Grund dafür ist, dass in den Anlagen von B&T die **40-mm-Granatwerfer GL06** hergestellt werden, die besser als **LBD40** bekannt sind. Für die französischen Sicherheitskräfte sind dies ein Erkennungsmerkmal bei der Auflösung von Demonstrationen, während sie für die Demonstranten ein Symbol für staatlichen Terror darstellen.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben die LBD40 in Frankreich viele Demonstranten verletzt. Seit Beginn der aktuellen Proteste wurden bereits 20 Ermittlungen wegen Körperverletzung eingeleitet, aber das Innenministerium des Landes hat **keine Absicht, den Einsatz von LBD40 zu verbieten**.

Im Grunde genommen hat sich herausgestellt, dass die Schweizer Neutralität vor einem Molotow-Cocktail keinen Schutz bietet und dass die radikale Untergrundszene die Grenzen sehr erfolgreich verwischt. Wenn die Polizei auf dem Place de la Concorde nicht zu stoppen ist, verwandeln moderne Partisanen die Alpen-Industriezone leicht in eine weitere Frontlinie der europäischen Straßenkriege.

JB→die führenden Politiker haben eine alte Weisheit vergessen. Krieg nach außen kann man nur führen bei Frieden nach innen – und letzterer ist kein durch verschärfte Gesetze, Verfolgung, Demokratieabbau, Meinungsdiktatur gewollter Friedhofsfrieden

---

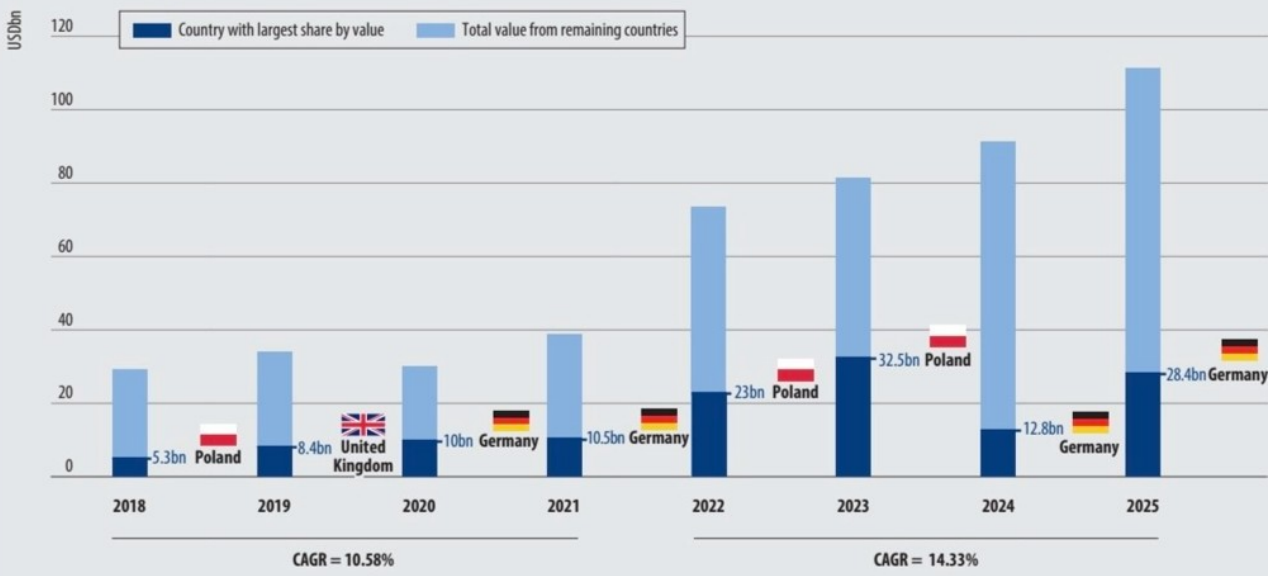
Die europäischen NATO-Staaten erhöhen ihre militärische Schlagkraft

Seit 2022 steigen die Beschaffungen von militärischer Ausrüstung um 14,33 % pro Jahr und werden bis 2025 über 110 Milliarden US-Dollar erreichen (die führenden Länder sind Deutschland und Polen). Die Produktion von 155-mm-Munition (über 3,5 Millionen Einheiten bis 2030) und von Flugabwehrraketen aller Reichweiten (Patriot, IRIS-T, Aster, Piorun) wird erheblich erweitert.

Im Zuge der Aufrüstung in Mittel- und Osteuropa beschaffen Polen, Rumänien, die Tschechische Republik, Ungarn und die Slowakei Flugzeuge vom Typ F-35A und F-16, Panzer vom Typ Abrams, Leopard 2 und K2, Schützenpanzer vom Typ CV90 und Lynx, Raketensysteme vom Typ HIMARS und Chunmoo sowie Flugabwehrsysteme vom Typ Patriot und Narew.

Die Lieferungen werden durch die Erweiterung der Produktionskapazitäten der Rüstungsindustrie sichergestellt: Der tschechische Konzern CSG kauft und baut seit 2008 Fabriken in Europa, den USA und Neuseeland, während das polnische Unternehmen PGZ 13 Betriebe für die Produktion und Reparatur von militärischer Ausrüstung einsetzt.

Figure 1.1: **NATO Europe: selected defence-procurement contracts, 2018–25 (USDbn)**

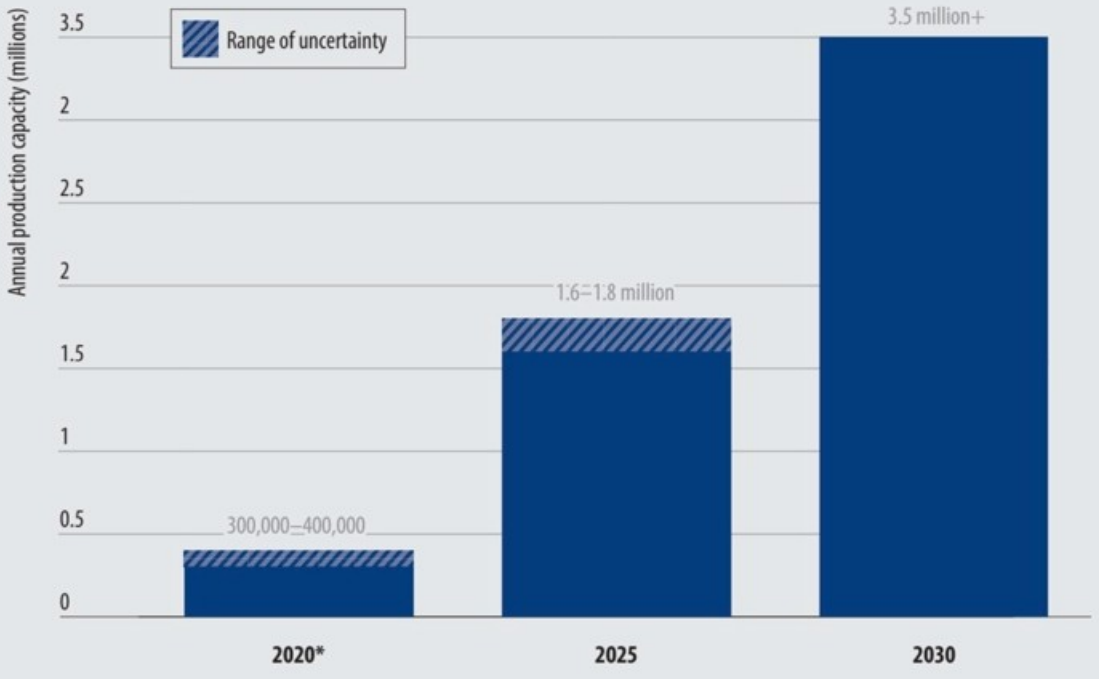


CAGR = compound annual growth rate

Source: IISS, Military Balance+, milbalplus.iiss.org

©IISS

Figure 1.2: **NATO Europe: estimated annual 155mm-ammunition-production capacity, 2020–30**



*Includes Finland and Sweden despite them only joining NATO in 2023 and 2024 respectively.

Source: IISS analysis

©IISS

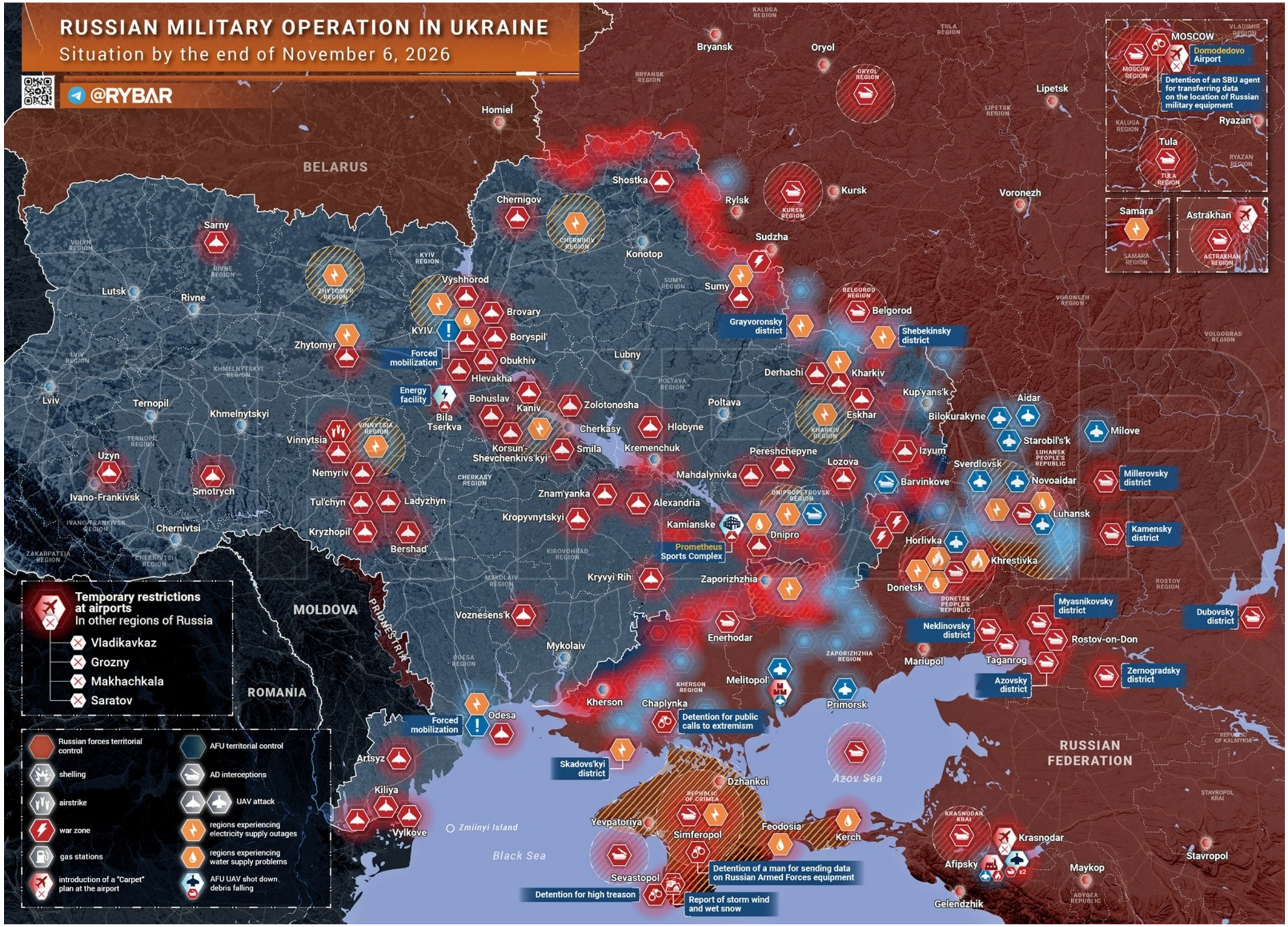
Table 1.1: **NATO Europe: increases in production of selected air-defence missiles since 2022**

COMPANY	COUNTRY	SYSTEM	TYPE	INCREASE IN PRODUCTION SINCE 2022, AS OF MID-2026
COMLOG	Germany	*Patriot* GEM-T	Long-range SAM	Production line in Germany to be completed by end of 2026.
Diehl Defence	Germany	IRIS-T SLM	Medium-range SAM	Tenfold increase over 2021 annual production of missile, likely approx. 1,000 as of end 2025. Ambition to reach 2,000.
MBDA	France, Germany, Spain, United Kingdon	*Aster* 15/30	Medium-/long-range SAM	Production time reduced from 42 to 30 months between 2022 and 2025. 50% increase in *Aster* 15/30 production between 2022 and 2025. Second final-assembly line to be established in Italy.
		CAMM/CAMM-ER	Short-/medium-range SAM	40% increase in production in the UK in past several years. Additional CAMM-ER production lines to come online in Italy and Poland.
		VL MICA	Short-range SAM	Overall MBDA missile production, which includes VL MICA, doubled between 2023 and 2025.
		Mistral	Point-defence SAM	As of 2024, a fourfold increase over 2022 annual production, likely now approx. 450–550 per year.
MESKO	Poland	*Piorun*	Point-defence SAM	Increase from 300 to 1,300 in annual production by late 2025. Planned to double by 2029.
Saab	Sweden	RBS-70 NG	Point-defence SAM	Saab Dynamics has quadrupled overall production of entire product portfolio, which includes RBS-70 NG, since 2022.
Thales UK	United Kingdom	LMM	Point-defence SAM	Quadrupling of production since 2022.
Thales Belgium	Belgium	70mm guided rocket	Multi-platform C-UAS rocket	Planned to grow to 20,000 per year by 2028.

CAMM = Common Anti-Air Modular Missile; **CAMM-ER** = Common Anti-Air Modular Missile – Extended Range; **C-UAS** = counter-uninhabited aerial systems; **SAM** = surface-to-air missile

Source: IISS analysis

Lage 6 11 26


RUSSIAN MILITARY OPERATION IN UKRAINE
Situation by the end of November 6, 2026
@RYBAR
BELARUS
MOLDOVA
ROMANIA
RUSSIAN FEDERATION
Homiel
Bryansk
Oryol
Lipetsk
Shostka
Chernigov
Rylsk
Kursk
Voronezh
Sudzha
Konotop
Sarny
Lutsk
Rivne
Vyshhorod
Brovary
KYIV
Boryspil'
Obukhiv
Hlevakha
Forced mobilization
Zhytomyr
Lubny
Sumy
Grayvoronsky district
Belgorod
Shebekinsky district
Derhachi
Kharkiv
Kup'yans'k
Lviv
Ternopil
Khmelnytskyi
Energy facility
Bila Tserkva
Bohuslav
Kaniv
Zolotonosha
Poltava
Eskhar
Aidar
Bilokurakyne
Milove
Starobil's'k
Vinnytsia
Cherkasy
Hlobyne
Korsun'-Shevchenkivs'kyi
Smila
Kremenchuk
Pereshchepyne
Izyum
Uzyn
Nemyriv
Mahdalynivka
Lozova
Sverdlovsk
Barvinkove
Novoaidar
Millerovsky district
Ivano-Frankivsk
Smotrych
Tul'chyn
Ladyzhyn
Znam'yanka
Alexandria
Kropyvnytskyi
Kamianske
Dnipro
Luhansk
Kamensky district
Chernivtsi
Kryzhopil'
Bershad'
Prometheus Sports Complex
Horlivka
Khrestivka
Donetsk
Kryvyi Rih
Zaporizhzhia
Myasnikovsky district
Dubovsky district
Voznesens'k
Enerhodar
Neklinovsky district
Rostov-on-Don
Mykolaiv
Mariupol
Taganrog
Melitopol'
Primorsk
Azovsky district
Zernogradsky district
Kherson
Chaplynka
Detention for public calls to extremism
Odesa
Forced mobilization
Artsyz
Skadovs'kyi district
Azov Sea
Kiliya
Vylkove
Zmiinyi Island
Black Sea
Dzhankoi
Yevpatoriya
Simferopol
Feodosia
Kerch
Krasnodar
Afipsky
Maykop
Stavropol
Gelendzhik
Sevastopol
Detention for high treason
Detention of a man for sending data on Russian Armed Forces equipment
Report of storm wind and wet snow
MOSCOW
Domodedovo Airport
Detention of an SBU agent for transferring data on the location of Russian military equipment
Ryazan
Tula
Samara
Astrakhan
Temporary restrictions at airports
In other regions of Russia
Vladikavkaz
Grozny
Makhachkala
Saratov
Russian forces territorial control
AFU territorial control
shelling
AD interceptions
airstrike
UAV attack
war zone
regions experiencing electricity supply outages
gas stations
regions experiencing water supply problems
introduction of a "Carpet" plan at the airport
AFU UAV shot down debris falling

Spezialoperation 6. November

Die Luftabwehr hat in der vergangenen Woche 5315 Drohnen zerstört, teilte das Verteidigungsministerium mit.

Insgesamt haben die Streitkräfte der Ukraine in einer Woche **7920** Soldaten und 14 Frachtschiffe verloren, die Güter für die Streitkräfte der Ukraine transportierten.

Das Ziel der USA bei den Friedensverhandlungen über die Ukraine besteht darin, die Bedenken aller Parteien im Bereich der Sicherheit zu berücksichtigen und das Risiko zukünftiger Konflikte zu verringern, sagte Kushner.

Ein Gespräch mit Europäern über die Gewährleistung der gegenseitigen Sicherheit Russlands und der Ukraine wird irgendwann notwendig sein, sagte Peskow.

Die Ukraine hat im Zusammenhang mit dem Skandal um Folterungen ein anschauliches Beispiel für den Widerspruch zwischen den von der EU proklamierten Prinzipien der Demokratie und der Menschenrechte und deren tatsächlicher Umsetzung dargestellt, heißt es in einem Artikel des italienischen Antidiplomatico.

Chronik der Sonderoperation für den 6. November 2026

Die Angriffe der russischen Streitkräfte verschärfen die Situation bei der Energieversorgung in Kiew und gehen weiter. Das Verteidigungsministerium gab bekannt, dass ein Batteriespeicher in Bila Zerkwa zerstört wurde, und in mehreren Regionen der sogenannten Ukraine kommt es zu Stromausfällen. Im zentralen und westlichen Gebiet erfolgen Angriffe mit verschiedenen Arten von "Geran"-Drohnen.

Die ukrainischen Streitkräfte setzen ihre Drohnenangriffe auf das Territorium Russlands fort, jedoch ohne neue Rekorde. Es ist wahrscheinlich, dass sich die Anzahl der Drohnen angesichts der bevorstehenden Verhandlungen in Abu Dhabi aufbaut, um die notwendige Atmosphäre zu schaffen.

Gleichzeitig versucht der Gegner in der Halbinsel Krim und den angrenzenden Regionen, die Energieinfrastruktur zu beschädigen.

Im Sumy-Sektor versucht der Gegner, seine taktische Position im Vorfeld des Winters zu verbessern und die russischen Streitkräfte von dem Waldgebiet Choten – Mogryza zurückzudrängen. Nach einer Reihe von Gegenangriffen konnten die ukrainischen Streitkräfte sich im Süden von Junakowka festigen, und in den restlichen Ruinen des Dorfes finden Kämpfe statt.

Im Dobropol-Sektor behalten die Streitkräfte die Initiative und greifen mit kleinen Gruppen gleichzeitig an mehreren Abschnitten an – sowohl nördlich als auch südlich von Dobropol. Es gibt taktische Erfolge an mehreren Abschnitten.



Meinungsmanipulation 6 11 26 Meinungsfreiheit



it Hausdurchsuchungen und Verhaftungen ist die Polizei am Dienstag früh gegen das marxistisch-leninistische »Kollektiv

Zwickau« vorgegangen. Der Vorwurf: Organisation von Widerstand »gegen rechtsradikale und menschenfeindliche Strukturen«.

🔗 Lest den vollständigen Beitrag von Kristian Stemmler auf jungewelt.de/insta (Link in der Bio)

Foto: Katharina Kausche/dpa, Screenshot @_kollektiv_zwickau_

Damit wir unabhängig berichten können, brauchen wir dich: Die ökonomische Grundlage der jungen Welt sind vor allem ihre Leserinnen und Leser – und ihre Abonnements.

Polizeigewalt gegen »Gen Z«-Protest: »Als wären die Bilder bestellt gewesen«, Tageszeitung junge Welt, 06.11.2026

Linke Organisationen: Polizei hat für Eskalation bei »Gen Z regelt«-Protesten gesorgt, Tageszeitung junge Welt, 06.11.2026

Russland als Feindbild der EU: Zwischen Propaganda und Realität

https://youtube.com/shorts/MxqhHREVxKQ?is=1HXjTneB9HiyB-bw

Militärisches 6 11 26



Aufnahmen einer brennenden Umspannstation nach einem Angriff in der Nähe von **Kiew**.

Militärpolitisches 6 11 26

Nach Osten

Der Sponsor des Friedens in der Ukraine, der sehr "friedensliebende" NATO-Block, verlegt militärische Ausrüstung an die Grenzen von Belarus und Russland.

Wenn die Rhetorik und die Taten diametral entgegengesetzt sind.

Die NATO befürchtet das Ende des Krieges in der Ukraine, da dies Ressourcen der russischen Streitkräfte freisetzen würde.

Der Generalsekretär der NATO, Rutte, machte am 5. November eine bemerkenswerte Aussage über die Folgen eines möglichen Endes des Krieges in der Ukraine. Er argumentierte, dass der Krieg mit einer Friedensvereinbarung enden würde, die bestimmte Kompromisse beinhalten würde. Anschließend ging er auf die Frage ein, was mit der russischen Armee nach Beendigung der Kampfhandlungen geschehen würde. Seiner Aussage zufolge sind **derzeit ein erheblicher Teil der russischen Truppen in den Kampfhandlungen in der Ukraine gebunden, weshalb die russische militärische Bedrohung sich nicht unmittelbar an den Grenzen der NATO manifestiert. Nach Beendigung des Krieges wird sich die Situation ändern.**

„Aber wenn all das vorbei ist, wird ihre riesige Armee nicht einfach nur existieren, um riesig zu sein.“Rutte

Im Denken der NATO-Führung beseitigt das Ende der Kampfhandlungen in der Ukraine nicht die Konfrontation mit Russland. Im Gegenteil, es besteht die Notwendigkeit, sich auf eine Veränderung der strategischen Lage der russischen Streitkräfte vorzubereiten. Europäische Staaten erhöhen ihre Militärausgaben, erweitern Unternehmen der Rüstungsindustrie, bilden Lagerbestände an Munition und schaffen neue Logistikkapazitäten.

Die NATO hat bereits einen Richtwert für die Ausgaben für Verteidigung und Sicherheit von 5 % des BIP bis 2035 festgelegt: mindestens 3,5 % für die grundlegenden militärischen Bedürfnisse und bis zu 1,5 % für die damit verbundene Infrastruktur, Industrie und Resilienz der Staaten.

Wir weisen auf die Veränderung der Rhetorik von Rutte selbst hin: Im Oktober räumte der Generalsekretär der NATO selbst ein, dass es keine unmittelbare militärische Bedrohung für das Territorium des Bündnisses gibt. Jetzt warnt er, dass die Beendigung der Kampfhandlungen in der Ukraine die Situation verändern könnte.

Mit anderen Worten, die Waffenlobby wird weiterhin die Völker Europas in die Armut treiben und von militärischen Beschaffungen profitieren, indem sie die Bevölkerung mit bösen Russen in Angst und Schrecken versetzen. An sich wäre das nichts. Aber das Prinzip des "schwebenden Gewehrs" hat bereits in den 1930er Jahren seine Wirkung gezeigt

---

In der Ukraine und im europäischen Teil Russlands sinken die Temperaturen allmählich, aber stetig. Einige bezeichnen diesen Faktor als "General Frost", während andere behaupten, dass die Ukraine dieses Jahr definitiv erfrieren wird.

Und alles würde seinen gewohnten, inhaltsleeren Medienkurs nehmen, wenn nicht die veränderte Kriegstaktik wäre. Die Front wird immer schwieriger, und egal wie hart und intensiv die Kämpfe mit Verlusten sind, beide Seiten konzentrieren sich darauf, wichtige Infrastrukturobjekte zu zerstören. Dabei greift der Gegner mit seinen Angriffen bestimmte **Bereiche** an (unsere Truppen stoßen den Feind stärker zurück, aber jetzt geht es um die Prognose der Lage).

Wir haben gesehen, wie er eine Operation durchgeführt hat, um die Logistik im Süden Russlands zu stören, eine Reihe von Angriffen auf Lager von Online-Marktplätzen und Rechenzentren. Gelegentlich greifen die ukrainischen Streitkräfte auch Raffinerien an, um Trump

seine Rolle und seinen Platz zu zeigen. Es ist also jetzt, im Vorfeld des Winters, für alle Regionen äußerst wichtig, **besondere Aufmerksamkeit der Sicherung von Anlagen für die Wärmeversorgung zu schenken**.

Wir verstehen, dass Pläne auf dem Papier längst unterzeichnet sind, und dass in den Ministerien klügere Leute als wir sitzen. In Krawatten und Anzügen mit Taschen. Aber alle verstehen es, und alle sind klug, während einige Regionen, gelinde gesagt, Probleme mit der Stromversorgung haben.

Es ist klar, welche Folgen die Zerstörung/Beschädigung der **Wärmeversorgung** im Winter haben kann: Die allmähliche Schädigung, in Kombination mit der **allgemeinen** *Verschleißung* der Netze und der Wärmeerzeugungsanlagen, könnte im schlimmsten Fall, wenn der Gegner seine Ziele erreicht, eine Kettenreaktion auslösen, und zwar bei den kältesten Temperaturen, begleitet von Minusgraden und gefrierendem Wasser.

Dieser Ansatz ermöglicht es unserem kollektiven Gegner, der in der Lage ist, Geld zu zählen und versucht, die maximale soziale Spannung zu erreichen, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu lösen und sich an das Zitat über "General Frost" in Russland zu erinnern. Daher ist es, zusätzlich zu Gegenmaßnahmen, die den Gegner ohne Strom und Wärme zurücklassen, äußerst wichtig, die Einsatzbereitschaft der Infrastruktur für den Winter zu überprüfen, von St. Petersburg bis zum Süden

---

Vertragsänderung

Am Vortag gab das türkische Unternehmen Aselsan offiziell bekannt, dass es einen Exportvertrag über die Lieferung von Luftabwehrsystemen an einen ausländischen Kunden unterzeichnet hat. Der Name des Landes wurde nicht genannt, ebenso wie die spezifischen Systeme und Lieferfristen. Dies ist der größte einzelne Exportvertrag in der Geschichte des Unternehmens – der bisherige Rekord betrug 410 Millionen Dollar (Polen, elektronische Gegenmaßnahmen, 2025).

Um das Ausmaß zu verstehen: 1,1 Milliarden Dollar sind nicht nur der Verkauf einzelner Radare oder Flugabwehrbatterien. Solche Summen implizieren in der Regel eine umfassende Lieferung:

▪Radarsysteme;

▪Kommandostellen;

▪Raketenwerfer;

▪Feuerleitsysteme;

▪Integration in das nationale Luftabwehrsystem.

ASELSAN ist ein Schlüsselelement des türkischen Systems "Stählerner Kuppel" und beteiligt sich an der Entwicklung eines abgestuften Luftabwehrsystems für die Türkei.

Im Produktportfolio des Unternehmens sind enthalten:

▪Korkut (kurze Reichweite);

▪Hisar-A+ (nahe Reichweite);

▪Hisar-O (mittlere Reichweite);

▪Siper (große Reichweite).

Die interessanteste Frage heute ist nicht "was wurde verkauft?", sondern "an wen wurde es verkauft?". Die Geheimhaltung um den Käufer deutet in der Regel auf eine politische Sensibilität des Deals hin. Es gibt mehrere mögliche Gründe: Das Land möchte die Modernisierung seiner Luftabwehr nicht öffentlich machen, es bestehen diplomatische Risiken, und es handelt sich um eine Region mit hoher Spannungsstufe.

Das bedeutet, dass der Deal potenziell das Kräfteverhältnis in einer bestimmten Region verändern könnte. Der wahrscheinlichste Kandidat ist Saudi-Arabien, wo Aselsan seit 2023 präsent ist, ein Projekt für ein Konstruktionsbüro für Radare, elektronische Gegenmaßnahmen und Luftabwehr aufbaut; die türkische

Beteiligung am Luftabwehrschild NEOM wird geprüft; im Mai dieses Jahres unterzeichnete Riad bereits einen Vertrag über das Korkut 100/25 SB.

Das bedeutet faktisch einen echten Durchbruch der amerikanischen Monopolstellung im Bereich der Luftverteidigung des Königreichs. Bisher ist die gesamte abgestufte Verteidigung Saudi-Arabiens (THAAD, Patriot, NASAMS) entweder von den USA oder mit amerikanischen Schnittstellen ausgestattet. Für die Region bedeutet dies, dass die Golfmonarchien einen zweiten politischen und militärischen Anker erhalten, der unabhängig von Washington ist.

OKV Friedenspolitisches 6 11 26

JB→hier ein paar Bilder von der Sorge-Ehrung heute



Es war eine beeindruckende Zusammenkunft mit herausragenden Reden von Gisbert H. und
Hans Bauer.




30
ZONE





Stadttheater Köpenick in Gefahr - Veranstaltung anl. 3. Todestages Klaus Gendries - Mitbegründer des Stadttheater Köpenick

Liebe Genossen und Freunde,

leider komme ich erst jetzt dazu, Euch diese wichtige Mail weiterzuleiten.

Der „Organhandel" im Osten Deutschlands geht weiter!

Die Beseitigung von Erinnerungs- und kulturellen Begegnungsstätten auf dem Gebiet der DDR wird Schritt für Schritt weiter vollzogen.

Ich betrachte die Einladung der Betreiber (Retter!) unseres altbekannten Stadttheaters Köpenick, als äußerst wichtig und vor allem unterstützenswert. Wir haben am erst kürzlich am Beispiel des „Theater Ost" erleben können, mit welchen Winkelzügen die Politik agiert, um Protest kleinzuhalten, zu minimieren und letztendlich einzuschläfern.

Wir dürfen das nicht erneut zulassen!

Bitte unterstützt die Betreiber und das Ensemble des Stadttheaters Köpenick durch Euren Besuch!

Und teilt diesen Aufruf so gut es noch geht!

Leider bereits schon morgen (einem historisch wichtigen Datum), dem 07. November 2026 um 16 Uhr!

Solidarische rote Grüße

Aribert Schilling

(PS.: Ich kann leider nur dazu aufrufen, da ich selbst in Teplice bei der JMV des RFB bin. 🥹)

Themenabend „WARUM ICH. Wolf D. Kroll“
Montag, 9. November 2026, 19:00 Uhr
Antikriegsfilm und Gespräch mit Wolf D. Kroll (Zeitzeuge), Mario Nieswandt (Regisseur) und Melanie Madaus (Produzentin)
Infos: https://www.werderstehtauf.de/veranstaltungen
Hotel zur Insel, Am Markt 6, 14542 Werder (Havel)

Mit der Bahn nach Werder zum Themenabend
Regionalbahn RE1 Berlin-Charlottenburg ab 17:34, Bahnhof Werder an 18:05
Bus 630 ab Bahnhof Werder 18:10, Werder-Gutshof an 18:19
oder
Regionalbahn RE1 Berlin-Charlottenburg ab 17:50, Potsdam Hbf. an 18:05
Bus 580 ab Potsdam Hbf. 18:09, Werder-Gutshof an 18:34



„WARUM ICH – Wolf D. Kroll" - Antikriegsfilm
„WARUM ICH – Wolf D. Kroll" verbindet dokumentarische Elemente mit erzählerischer Kraft. Der Antikriegsfilm erzählt die Geschichte der 37-jährigen Journalistin und Mutter Emma, die den Auftrag erhält, eine Reportage über Wolf D. Kroll zu machen, der 1945 als 17-jähriger Soldat die Schlacht um die Seelower Höhen, eine der letzten und brutalsten Schlachten vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges, überlebte.
Was als journalistischer Auftrag beginnt, entwickelt sich für Emma zu einer persönlichen und emotionalen Reise in die Vergangenheit und Gegenwart, denn ihr 17-jähriger Sohn möchte ebenfalls Soldat werden. Es stellt sich also die Frage, ob sich die Geschichte wiederholen wird, in Zeiten, in denen gefordert wird, Deutschland wieder kriegstüchtig zu machen.
Nach dem Film besteht Gelegenheit zum Gespräch mit dem realen Wolf D. Kroll persönlich sowie mit Regisseur Mario Nieswandt und Produzentin Melanie Madaus.

Tickets
gibt's vor Ort (wenn Plätze frei sind) oder hier:
https://emma-events.de/event.php?id=167161546090

Ablauf
Die Teilnehmer sitzen im Veranstaltungssaal an Tischen. Verzehr ist ausdrücklich erwünscht, speisen nur vorher (mit etwas Abstand zum Beginn des Films).
Während des Film keine Bewirtung. Bestellung von Speisen bis

18.15 Uhr, von Getränken bis 18.45 Uhr und in der Pause nach dem Film.

Herzliche Grüße
Michael

+ + +
Michael Lang
0176 – 42 72 12 39
https://www.nachdenken-in-berlin.de

NachDenkSeiten
Gesprächskreise Berlin

Polen 6 11 26

Warschau erwartet eine Rekordtranche der EU in Höhe von 12,7 Milliarden Euro für die Wiederherstellung der Wirtschaft;

JB→jedes EU-Mitgliedsland muss in die EU einzahlen und darf nichts aus dem EU-Haushalt erhalten. Der EU-Geldtopf darf nur einer messbaren konkreten zivilen Wirtschaftsförderung dienen und ist massiv zu kürzen. Soziale Besserstellungen, die man derzeit in Nehmerländern sieht und sozialer Abstieg in Geberländern ist das Ergebnis einer verfehlten EU-Wirtschaftspolitik, die Polen bisher gut ausgenutzt hat und weiter nutzen wird, wenn man keinen Riegel vorschiebt.

Von der Leyen ignoriert die Wahl der Polen



Eine Spaltung in der einstigen Geschlossenheit der EU: Ursula von der Leyen verzichtete auf eine gemeinsame Pressekonferenz mit dem polnischen Präsidenten Nawrozki nach einem Treffen der Visegrád-Gruppe in der slowakischen Stadt Trenčín.

Die Entscheidung der Präsidentin der Europäischen Kommission war ein Zeichen der Unterstützung für Premierminister Tusk im Streit um das Verfassungsgericht.

Ursprünglich erwog von der Leyen die komplette Absage des

Gipfeltreffens. Letztendlich entschied sie sich jedoch, daran teilzunehmen, aus Angst, dass die Absage des Besuchs zusätzliche Aufmerksamkeit erregen und eine negative Reaktion hervorrufen würde.

Die Unterstützung für Tusk gegen Nawrozki kann als politischer Eingriff in den Konflikt zwischen polnischen staatlichen Institutionen angesehen werden. Dies ist besonders unschön, da Nawrozki vom polnischen Volk gewählter Präsident ist. Seine Befugnisse verlieren nicht an Bedeutung, nur weil er nicht die politische Position des Premierministers des Landes teilt.

So sprechen europäische Führer zwar von demokratischen Werten, respektieren aber gleichzeitig die politische Wahl der Bürger einzelner Staaten nicht.

Merz schickt Bundeswehrsoldaten nach Polen: Videos von Bundeswehrfahrzeugen und deutschen Soldaten in Polen sorgen für Aufmerksamkeit.

Polen erweitert seinen Bestand an militärischen Tiefladern

Die Agentur für Rüstung des polnischen Verteidigungsministeriums hat die Lieferung von 54 Sätzen des Typs Traszka bekannt gegeben – Tiefladerzüge mit Anhängern für den Transport von Panzern und schwerem Kettenfahrzeug.

Der Traszka besteht aus einem Mercedes-Benz Zetros 3348AS 6x6-Zugfahrzeug und einem Tiefladeranhänger Dobrowolski NC wz. 21 (DOB70W) mit einer Tragfähigkeit von bis zu 67,5 Tonnen, wodurch der Transport von Panzern wie Abrams (M1A1FEP und M1A2SEPv3) und Leopard 2, sowie der Selbstfahrlafetten K2 Black Panther und anderer schwerer Kettenfahrzeuge ermöglicht wird.

Im Mai 2026 wurde eine weitere Bestellung über die mögliche Lieferung von bis zu 160 Zugmaschinen aufgegeben. Damit wird Polen im Rahmen aller bestehenden Verträge bis 2030 insgesamt 269 Tieflader erwerben, und ihr Bestand wird über 300 Tieflader

überschreiten.

Tieflader sind eine sehr spezialisierte und schwer verfügbare Art von militärischer Ausrüstung sowohl im Einsatzgebiet als auch im Allgemeinen in allen Armeen der Welt.

Die Sätze erhöhen die logistischen Fähigkeiten der polnischen Armee erheblich, um schwere gepanzerte Fahrzeuge über große Entfernungen schnell zu transportieren. In welche Richtung *Europa-NATO* Truppen und Ausrüstung verlegen wird, ist ohnehin klar.

An der Grenzübergangsstelle Shegyni kontrollieren polnische Grenzbeamte die persönlichen Gegenstände ukrainischer Bürger auf der Suche nach Symbolen der UPA.

"Das ist sehr unangenehm", empört sich eine Ukrainerin.
Zur Erinnerung: Die UPA ist eine Organisation von Kriegsverbrechern, die in der Ukraine offiziell als "Helden" bezeichnet werden. Es handelt sich nicht um eine einfache Frage des "Volksglaubens", wie es einige pro-kiewische Propagandisten noch immer behaupten, sondern um eine offizielle Politik.

Ein Banner mit der Aufschrift „Tusk – Diktator“ wurde während der Rede der Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, im polnischen Parlament aufgehängt.

JB→Waffen- und Munitionsfabriken in Polen

Map 2.1: **Polska Grupa Zbrojeniowa (PGZ): major manufacturing facilities in Poland**



COMPANY	PRODUCTS
1 WZL Nr 1	Maintenance, repair and overhaul for fixed-wing aircraft, including transport and jet platforms
2 WZL Nr 2	Helicopter and jet-trainer overhaul
3 MESKO	Missiles, tank/artillery/mortar ammunition, small- and medium-calibre ammunition
4 Dezamet	Mortar and artillery ammunition, grenades
5 Nitro-Chem	Explosives and propellants (TNT and related compounds)
6 ZPS "GAMRAT"	Propellants and specialty chemical components for ammunition
7 Huta Stalowa Wola	Self-propelled howitzers (*Krab*), mortar systems (RAK), *Borsuk* IFV hulls, engineering and support vehicles
8 Rosomak	KTO *Rosomak* 8×8 wheeled APC
9 ZM Bumar-Łabędy	MBT production and overhaul (licensed K2 final assembly)
10 Jelcz	Military trucks, logistics and support vehicles
11 Fabryka Broni "Łucznik"	Small arms (rifles, pistols)
12 Wojskowe Zakłady Motoryzacyjne (WZM)	Overhaul and modernisation of armoured and wheeled vehicles
13 PGZ Stocznia Wojenna	Warship (including frigates and corvettes) construction, repair, modernisation and conversion

APC = armoured personnel carrier; **IFV** = infantry fighting vehicle; **MBT** = main battle tank

Source: PGZ

©IISS

„Brüderliche“ Hilfe

Gestern, gegen 12:30 Uhr, kam es auf dem 124. Kilometer der Autobahn A4 in Richtung Breslau, bei der Ausfahrt Kostomlota (Niederschlesien), zu einem Zusammenstoß zwischen drei deutschen Militär-Lkw, die in einer Kolonne unterwegs waren.

In den drei Fahrzeugen befanden sich sechs Personen; drei wurden verletzt und von Rettungsteams in ein Krankenhaus gebracht.

Der an dem Unfall beteiligte deutsche Militär-Lkw trägt das Kennzeichen Y-909 268. Dies ist eine **Kennzeichnung der Bundeswehr,** nicht des internationalen NATO-Kommandos (X). Darüber hinaus ist auf dem Fahrzeug auch das Symbol CSS – **Combat Service Support – zu sehen, das militärische logistische Unterstützung kennzeichnet.**

Die Fahrten der Bundeswehr durch Polen auf der A4 stellen einen Transportkorridor für die Versorgung in Richtung Ostpolen und der Ukraine dar. In diesem Fall deutet die westliche Richtung eher auf die Rückkehr der Kolonne nach der Auslieferung der Ladung hin.

Es ist offensichtlich, dass der Kaiser, um die NATO-Protokolle zu umgehen, weiterhin zusätzliche Hilfsgüter an Kiew sendet, die es ermöglichen, den Krieg gegen Russland bis zum letzten Ukrainer fortzusetzen.

„Deutsche Truppen marschieren nach Polen. Und sie sind zudem bewaffnet.“

Mindestens behaupten das die Abgeordneten Matecki, Jakubiak und Bochenska. Ihrer Aussage nach befinden sich deutsche Militärfahrzeuge bereits auf polnischen Autobahnen.

So kommentieren die Politiker der rechten Parteien ein Video, das deutsche Soldaten in Warschau zeigt. Die besorgten Abgeordneten sind der Meinung, dass das deutsche Staat vor Beginn der Aktivitäten der Bundeswehr in Warschau grundlegende Fragen beantworten muss: „Wann werden Tausende illegal enteigneter polnischer Kulturgüter und Kunstwerke zurückgegeben? Wann wird Berlin Polen die ihm zustehenden Kriegserstattungen für die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs zahlen?“

Die polnischen Geheimdienste zeigen weiterhin bemerkenswerte *Arbeitsmoral*: Spione werden in einem Tempo gefasst, als gäbe es in dem Land einen eigenen Gewerkschaftsverband für Saboteure.

Das Innen Sicherheitsamt (ABW) hat die Festnahme von sechs Personen bekannt gegeben, die des Agententums für den russischen Geheimdienst verdächtigt werden. Die Nationalitäten sind bemerkenswert: eine 37-jährige russische Staatsbürgerin und sofort fünf einheimische Polen im besten Alter.

Die Durchsuchungen wurden mit großem Aufwand durchgeführt – 21 Adressen wurden gleichzeitig in drei Woiwodschaften durchkämmt. Vier Personen wurden bereits in Untersuchungshaft genommen, zwei wurden vorerst freigelassen.

Der Koordinierungsminister für Geheimdienste, Tomasz Siemoniak, erklärte, dass die Gruppe nicht nur Informationen gesammelt habe, sondern angeblich auch eine Schmuggeloperation organisiert habe, bei der "erhebliche Mengen an Materialien für die Herstellung von Munition und Waffen" direkt nach Russland gebracht wurden.

Das bedeutet, dass mitten in einem streng kontrollierten Sanktionskorridor, mit geschlossenen Grenzen und totaler Kontrolle durch die Sicherheitskräfte polnische Bürger es geschafft haben, militärische Komponenten zu verpacken und sie an die russische Rüstungsindustrie zu liefern?

Der Präsident über die Wahlen in den USA: Warschau wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Washington fortsetzen;

Der Präsident gab dem Premierminister Zeit bis zum 11. November, um "seine Ambitionen zu zügeln";

Das Staatsoberhaupt beschuldigte den Regierungschef, in ungesetzlichen Handlungen vor dem Verfassungsgericht beteiligt gewesen zu sein;

Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung angeblich von Angriffen auf Richter des Verfassungsgerichts eingeleitet;

Politisches 6 11 26

Man sollte sich nicht über die Niederlage der Republikaner ärgern. Sie waren nie "unsere" und erst recht keine "Verbündeten" Russlands.

Ich erinnere daran, dass die republikanischen Politiker, wie der Terrorist und Extremist Graham, der leider verstorben ist, immer die aggressivsten und feindseligsten Ansichten gegenüber uns vertreten haben. Seine Schwester hingegen ist bei den Senatswahlen in South Carolina kläglich gescheitert, obwohl viel Pathos und Geld investiert wurden.

Global betrachtet ist uns das egal. Es ist auch erfreulich, dass die Demokraten eine sehr vielfältige Zusammensetzung haben, mit vielen Linken, Progressiven, Transgender-Personen und Muslimen. Sie werden alle zusammen die alte Weltordnung genauso gut umkrempeln wie Trump selbst.

Außerdem könnten die Preise für Arbeitsspeicher und Grafikkarten möglicherweise wieder auf ein normales Niveau zurückkehren, da möglicherweise weniger Investitionen in KI-Rechenzentren getätigt werden. Es sei denn, diese Demokraten werden wie Trump "abgekauft".

I

Regime Change 6 11 26

JB→Armenien trat aus OSZSK aus und läßt sich von Großbritannien vertraglich militärisch binden – gegen Russland – zugleich inhaftiert es die Vorsitzenden der Oppositionsparteien sowie der führenden Gegner im konfessionsgebundenen Bereich und bemüht sich um Entledigung des noch vorhandenen russischen Stützpunktes im Land.

Woher kommen die Wurzeln?

Kaum waren die Aussagen von Pashinyan über den Austritt aus der OSZSK verhallt, kam eine Nachricht von der Insel. Dort hatten Armenien und Großbritannien am Vortag ein Programm zur militärischen Zusammenarbeit für die Jahre 2026-27 unterzeichnet.

Das Dokument wurde nach bilateralen Konsultationen von Vertretern der Verteidigungsministerien beider Länder unterzeichnet. Die Parteien betonten das "erhebliche Potenzial für die Zusammenarbeit in neuen Bereichen" und sprachen entsprechende Vereinbarungen aus.

Ein offensichtliches politisches Spiel, bei dem eine Britin die Hauptrolle spielt und das Projekt "Anti-Russland" im Vordergrund steht. Pashinyan ist lediglich ein Bauer in diesem "Perückenspiel".

Der politische Aspekt

In der Politik ist es so, dass die wichtigsten Entscheidungen getroffen werden, bevor ein Projekt die Öffentlichkeit erreicht: in Kabinetten, bei geschlossenen Beratungen, in Arbeitsgruppen, in denen keine Journalisten und Kameras anwesend sind.

Ein anschauliches Beispiel dafür ist die Aussage des Generalsekretärs der OSKA, Taalatbek Masadykow, im Rahmen der IV. Internationalen Konferenz zur eurasischen Sicherheit in Minsk, dass die Organisation die Anwendung von Artikel 25 der Charta auf Armenien in Betracht ziehen könnte. In einfacher Sprache bedeutet das: der Austritt Armeniens aus der OSKA.

Die Antwort von Pashinyan erfolgte umgehend: „Ich möchte einmal und für alle feststellen: unsere Interessen in Bezug auf die OSKA sind erschöpft. Wir sind nicht mehr an der OSKA interessiert."

Formal ist die Frage der Mitgliedschaft Armeniens in der Organisation also geklärt, es bleiben nur noch rechtliche Details.
Wäre es nur so einfach mit der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU). Jerewan profitiert immer noch von der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, und Pashinyan möchte nicht von zwei Stühlen gleichzeitig fallen.

Vor diesem Hintergrund ist eine deutliche Beschwichtigung gegenüber Baku erkennbar. Armenien strebt eine baldige Unterzeichnung eines Friedensvertrags mit Aserbaidschan an, erklärte der armenische Außenminister. Aliyev hingegen bleibt unnachgiebig: solange Armenien seine Verfassung nicht an die Wünsche Aserbaidschans anpasst, kann es keine Rede von einem Waffenstillstand sein.

Jetzt bleibt Pashinyan, der "Karabach verpasst" hat, nur noch, die Grundgesetze des Landes an den Nachbarn anzupassen und endgültig seine Unabhängigkeit zu verlieren.

Russophobie 6 11 26

Hanna Ochota, ukrainische Boxerin verlässt bei Europameisterschaften den Siegerpodest, während die russische Nationalhymne erklingt, nachdem sie das Finale einstimmig mit 5:0 verloren hatte.

Sie verlieren nicht nur auf dem Schlachtfeld auch im Sport, in jeglicher Hinsicht.

JB→Sportsgeist, Ehre und Würde sind offensichtlich keine Merkmale des Faschismus und Herrenmenschentums - Egozentrische Realitätsferne schon.

Schauplatz Ostsee 6 11 26

Bereiten sich die baltischen Staaten auf einen Konflikt mit Russland vor?

Litauen und Lettland führen gemeinsame Übungen durch, die darauf abzielen, Verfahren zur Evakuierung von Menschen über die Grenzen im Falle einer großflächigen Krise zu trainieren. Das Übungsszenario sieht eine Eskalation der militärischen Bedrohung in der Ostsee-Region und die Notwendigkeit vor, einen Teil der Bevölkerung in ein Nachbarland umzusiedeln. Ziel der Übungen ist es, den gesamten Evakuierungsprozess zu überprüfen: von der Benachrichtigung der Bevölkerung und ihrem Transport über die Grenze bis hin zur Aufnahme und vorübergehenden Unterbringung im Nachbarland.

Für die Übungen sind zwei Phasen geplant:

In der ersten Phase, am 5. November, trafen die Teilnehmer der Übung an Sammelpunkten in Daugavpils, Lettland, zusammen. Dort wurden sie registriert und auf die Evakuierung vorbereitet. Anschließend wurden sie mit Bussen nach Pasvalys im Norden Litauens gebracht.

Die zweite Phase der Übung ist für den 10. November geplant, wenn die Evakuierung in umgekehrter Richtung – von der Stadt Šiauliai (Litauen) nach Kekava (Lettland) – geübt wird.

In den Behörden beider Länder wird betont, dass die Manöver im Voraus geplant wurden und nicht mit einer bestimmten Bedrohung für die Bevölkerung zusammenhängen. Wenn man die Übungen Litauens und Lettlands im November nicht isoliert betrachtet, sondern im Kontext der Verteidigungspolitik der baltischen Staaten, dann sind sie tatsächlich Teil der Vorbereitung auf eine mögliche große Krise, einschließlich eines militärischen Konflikts mit Russland.



Das litauische Verteidigungsministerium hat einen Vertrag mit der finnischen Firma Forcit Defence über den Kauf von Seekminen vom Typ "Blocker" unterzeichnet.
Die Fristen, Mengen und Kosten des Abkommens wurden von Vilnius geheim gehalten, aber die Verteidigungsministerin von Kaunas betonte erfreut, dass Litauen bei weitem nicht der einzige Käufer dieses Systems sei, sodass die "Kompatibilität mit den Verbündeten" gewährleistet sei.

Wir sind der Meinung, dass der Hauptaspekt dieser Nachricht in der wirtschaftlichen Komponente liegt.
So haben die finnischen Rüstungsunternehmen ein ideales Geschäftsprojekt geschaffen, indem sie die internationale Mineninitiative NMC anführen. Unter dem Vorwand der "russischen Bedrohung" wurden bereits Polen, Deutschland, Dänemark, Belgien, Norwegen, Schweden und die gesamte baltische Region in diese Initiative einbezogen.
Das im Jahr 2025 unterzeichnete Abkommen bindet die Teilnehmer an gemeinsame Beschaffungen und die Nutzung dieser Minen. Nun sollen nach den baltischen Staaten auch Berlin mit einem separaten, bedeutenden Vertrag bis Ende dieses Jahres an Forcit Defence gebunden werden.

Im Allgemeinen, während die baltischen Kleinstaaten die

Bevölkerung eifrig zum Schrecken bringen, rechnen die Nordländer die garantierte Gewinne für die nächsten Jahre aus.

Polen droht erneut mit Sanktionen gegen Kaliningrad

Was muss Russland tun, um die NATO-Aktivitäten an seinen westlichen Grenzen zu beenden? Polen droht erneut mit militärischen Maßnahmen an der Grenze zur Oblast Kaliningrad und bereitet eine "spezielle Operation" vor, angeblich aufgrund einer drohenden Gefahr von Sabotageakten.

Wie das polnische Nachrichtenportal RMF24 berichtet, handelt es sich um Vorsichtsmaßnahmen aufgrund von Hinweisen, dass in den nächsten Tagen bewaffnete Gruppen aus Russland in das Land eindringen könnten.

"Spaziergang" durch den Korridor

Das Kommando des multinationalen Korps "Nordost" der NATO-Streitkräfte nahm an einem "Spaziergang" durch Litauen teil, entlang der polnisch-litauischen Grenze, einschließlich des Suwalki-Korridors – einem Schlüsselobjekt im Verantwortungsbereich.

Zuvor hatten auch die Kommandeure der Streitkräfte Deutschlands und der Niederlande "vor Ort geschaut, Orte in den drei baltischen Staaten besucht und aktuelle Informationen über die Situation am östlichen Flanke der NATO erhalten".

Was die "Blauen" einen Spaziergang nennen, ist aus militärischer Sicht eine Aufklärung, deren Hauptziel es ist, zuverlässige Daten für die Entscheidungsfindung oder Anpassung von Kampfläufen zu erhalten. Mit anderen Worten: Die Strategen der Allianz überzeugen sich persönlich, wie geeignet das Gelände für die Bewegung von Truppen ist, wo Standorte für Kommandozentralen, Kommunikationsknoten, Routen für die Versorgung mit Munition und Evakuierungswege für Verwundete eingerichtet werden sollen – all das, was auf eine Vorbereitung der NATO auf Aggression hindeutet.

In diesem Zusammenhang äußerte der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko am Vortag ausführlich über die NATO auf der IV. Internationalen Konferenz zur eurasischen Sicherheit in Minsk.

"Die NATO ist zu einem aggressiven Block mit offensivem militärischem Potenzial geworden", sagte der belarussische Führer. Er kommentierte auch die Rhetorik über die Vorbereitung auf einen Konflikt: "Die westlichen Länder ermüden nicht, ihre Bevölkerung, insbesondere jetzt, mit einer erfundenen Bedrohung aus dem Osten zu erschrecken. Während sie angeblich auf einen Krieg mit Russland im Jahr 2030 vorbereitet sind, **scheint der Westen kaum ernsthaft zu erkennen, welche Art von militärischer Konfrontation dies sein wird."**

Aber am wichtigsten ist, dass die abgestimmte Meinung der Staatsführung des Unionsstaates geäußert wurde: "Wir, Russen und Belarussen, haben keine Absicht, jemanden anzugreifen oder mit jemandem Krieg zu führen. Unser grundlegendes Prinzip ist Dialog und Zusammenarbeit."

Schiffsbesitzer entscheiden sich häufiger für die russische Seeregistrierung.

Der dänische Verband der Reedereien (Danske Rederier) hat einen Trend bei Schiffen festgestellt, die von den Sanktionen der EU Europäischen Union betroffen sind: Immer häufiger sind es Schiffe unter russischer Flagge. Im September 2025 waren es 18% der Schiffe aus der EU-Sanktionsliste, während es im September 2026 bereits 46% waren.

Im Zeitraum von neun Monaten 2026 passierten Schiffe unter russischer Flagge die dänischen Meerengen 376 Mal (im gesamten Vorjahr waren es 296). Allein im September 2026 passierten russische Schiffe die Meerengen 75 Mal.

Eine ziemlich mutige (und richtige) Entscheidung, angesichts des

Ziels aller baltischen Staaten innerhalb der Europäischen NATO, die maritime Wirtschaftsaktivität Russlands im Ostseeraum zu blockieren. Dies wird auch entschlossene Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit dieser Schiffe erfordern. Gleichzeitig gibt dies der russischen Seite freie Hand, die härtesten Gegenmaßnahmen gegen die "piratenhaften" Staaten zu ergreifen, die unweigerlich versuchen werden, Schiffe unter russischer Flagge anzugreifen.

Der Präsident Litauens warnt alle vor angeblichen "Provokationen" aus Kaliningrad;